

Paul Goldman an Arthur Schnitzler, 15. 6. [1894]

|Frankfurter Zeitung.
(Gazette de Francfort.)
Fondateur M. L. Sonnemann.
Journal politique, financier,
5 commercial et littéraire.
Paraissant trois fois par jour.

PARIS, 15. Juni.

Frankfurter Zeitung, Paris
Frankfurter Zeitung
Leopold Sonnemann

Bureau à Paris :
24. Rue Feydeau.

Paris
rue Feydeau

10 Mein lieber Freund,

Ich bin sehr beschäftigt. Darum nur wenige Zeilen.

1.) Würmsten Dank für Deinen lieben Brief aus MUENCHEN. Er erklärt
Manches und läßt Manches im Unklaren. All' das ist sehr schwer brieflich
abzumachen. Auch das, was mich erregt, läßt sich kaum so niederfchrei-
15 ben. Ich möchte mit Dir sprechen, aber vielleicht ist es am Besten gar
nicht mehr darüber zu reden. Die Dinge müssen ihren Lauf gehen.

München

2.) Hast Du die »REVUE BLANCHE« erhalten.

La Revue blanche

3.) Können wir im August zusammenreifen? Bitte, antworte mir umge-
hend, denn ich muß jetzt bereits anfangen, eventuelle Vorkehrungen zu
20 treffen.

4.) Was weißt Du von MUENCHEN zu erzählen? Hast Du den ALTDOR-
FER gesehen, von dem ich Dir schrieb? Wie gehts Dir ꝛ gesundheitlich?

München
Albrecht Altdorfer, → Laubwald
mit dem heiligen Georg

|5.) HERZL, den ich verschiedentlich von Dir begrüßt, läßt Dich verschie-
dentlich wieder grüßen. Desgleichen HENRI ALBERT. Ich habe dieser Tage
25 den Bürsten-Abzug der »EMPLETTES DE NOËL« gesehen, die in der
»IDÉE LIBRE« erscheinen werden, da die andern auf Monat und Jahr
hinaus keinen Platz haben.

Theodor Herzl

Henri Albert

Les Emplottes de Noël
L'Idée libre. Revue mensuelle de
Littérature et d'Art
Caligula – Eine Studie über römi-
schen Cäsarenwahnsinn, Ludwig
Quidde

6.) Lies »CALIGULA« von QUIDDE!

7.) Viele treue Grüße!

30 Dein

Paul Goldman

O DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3164.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift auf dem ersten Blatt die Jahreszahl »94« ver-
merkt 2) mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

12 München] Zwischen 2. 6. 1894 und 8. 6. 1894 hielt sich Schnitzler in München
auf.

17 »Revue Blanche«] Die wohl für den *Mercure de France* gedachte (siehe Paul
Goldman an Arthur Schnitzler, 29. 5. [1894]) *Besprechung* von Schnitzlers
Schauspiel *Das Märchen* erschien in der *Revue blanche*, Henri Albert: *Les*
Lettres allemandes. Drame Nouveaux. In: *La Revue Blanche*, Jg. 6, Nr. 32,
Juni 1894, S. 556–560, hier S. 560. Dem *Tagebuch* ist zu entnehmen, dass
Schnitzler die *Besprechung* las, vgl. A.S.: *Tagebuch*, 11. 6. 1894.

- ¹⁸ *im August zusammenreifen*] Vom 23. 8. 1894 bis zum 3. 9. 1894 verbrachten [Schnitzler](#) und [Goldmann](#) einige Zeit gemeinsam in [Bad Ischl](#) und [Bad Aussee](#).
- ²² *schrieb*] siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 1. 6. [1894]
- ²⁵ *Bürften-Abzug*] Probeabzug
- ²⁵ »*Emplettes de Noël*«] [Henri Alberts](#) Übersetzung von Schnitzlers *Anatol*-Einakter *Weihnachts-Einkäufe*
- ^{25–26} *in ... erscheinen*] [Arthur Schnitzler](#): *Les Emplettes de Noël*. Übersetzung [Henri Albert](#). In: *L'Idée libre. Revue mensuelle de Littérature et d'Art*, Jg. 3, Nr. 5–6, Mai–Juni 1984, S. 215–225. Am 21. 7. 1894 notiert Schnitzler in seinem *Tagebuch*: »Schlecht übersetzt.«. [Albert](#) gegenüber dürfte er aber ein anderes Urteil geäußert haben, denn dieser antwortet ihm in einem Brief am 6. 8. 1894: »Dass Ihnen meine Uebersetzung so gut gefallen hat, hat mich hoch erfreut.« (*DLA*, HS.1985.1.2331,3)
- ²⁸ *Lies ... Quidde!*] Eine Lektüre der kleinen Studie über den Cäsarenwahn durch [Schnitzler](#), die von den Zeitgenossinnen und Zeitgenossen als Schmähschrift gegen [Wilhelm II.](#) gelesen wurde, ist bislang nicht belegt.